se nun lassen sich zwischen gedachten Lefftzen jhrem Anfang haben / aber in der lenge tieffer sind / erstrecken sich doch nicht biß zu vnderst der Lefftze/sondern haben jren außgang hinder dem Rande des Vorgestells/oder grössern Mundlochs der Schamen.

Der dritte vnd grosse Spalte oder Riß / dessel̃e allbereit gedacht / ist viel grösser / breiter vnd tieffer/ dann die vorigen / vnnd zwischen den beyden Nymphis, oder Fleischläplein/So sich zu beyden Seiten herauß strecken/ gelegen / Sein Gebrauch vnd Nutz ist/daß die Theil vnd Glieder der Gebärmutter / desto füglicher dardurch beschlossen / vereiniget / auch off vnd zu gesperret werden.

In diesem grösseren Spalt oder Klufft des Weiblichen Gliedts sind fürnemblich fünff sonderbahre Stück in acht zu nehmen: Das erste ist/je mehr vñ weiter sich dieser gemelte Spalte zu rücke / vnd hienein zeucht/je weiter / breiter vnnd tieffer wird / also daß der letzte vnd vnderste Theil gleichsam als ein weiter Graben vnd Klufft anzusehen.

Das ander ist das weibliche Glid/oder der weibliche Schlund / an dem föderen vnd obersten Ende des grösseren Spaltes an sich selbst.

Daß dritte ist der Außgang des Harns/ an welchen zu hinderst ein kleines Mundloch an dem Hals der Blasen / vnnd ringsherumb etlich erhabene